

PFARRBRIEF

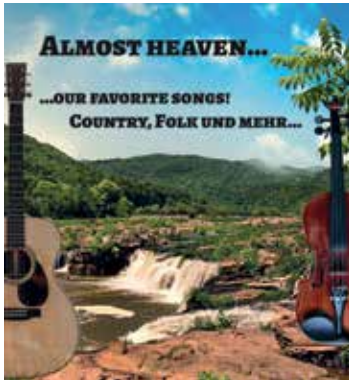
Katholische
Kirche
Ingelheim
Frühling 2023



5 Sexualisierte Gewalt



10 Pastoraler Weg



16 Liederabend wie am Lagerfeuer



18 Caritaszentrum St. Laurentius



26 Gottesdienste bis Pfingsten

Inhalt

4

Zum Geleit: Da geht uns ein Licht auf!

5

Sexualisierte Gewalt im Bistum Mainz

Studie „Erfahren – Verstehen – Vorsorgen“ • Bischof Peter Kohlgraf – Hirtenbrief
• „Institutionelles Schutzkonzept“

10

Pastoraler Weg

Straffer Fahrplan • Projektgruppe Vernetzung
• Namensgebung • Neues Bistums-Logo

14

Erstkommunion im Pastoralraum

16

**Verein der Freunde und Förderer der St. Remigius-Kirche
und des St. Kilanhauses Ingelheim e.V.: Liederabend**

Tauftermine

17

Orientierte Versammlung in St. Michael Ober-Ingelheim

18

Caritas-Zentrum St. Laurentius im Porträt

20

Neues vom Hospiz-Verein: Spatenstich erfolgt!

21

Termine

24

Gruppen

26

Gottesdienste: Karwoche, Ostern bis Pfingsten

30

Ihre Ansprechpartner im Pastoralraum

Da geht uns ein Licht auf!

Liebe Mitchristen, liebe Leserinnen und Leser,



endlich wird es heller, die Sonnenstrahlen scheinen immer kräftiger.

Doch – und ich weiß nicht, ob es Ihnen vielleicht ähnlich geht – in mir drin scheint es momentan nicht so zu strahlen. Es fällt mir schwer, das Gute zu sehen. Es gibt meist nur noch schlechte Nachrichten in Zeitung, Fernsehen oder Radio: Krieg, Klimakatastrophe, Inflation. Und auch auf dem Pastoralen Weg in unserem Pastoralraum kommen wir

langsam an Entscheidungen, die den Verlust von Gewohntem und Liebgewonnenem bedeuten. Da kann einen das Gefühl von Mutlosigkeit, Überforderung oder Unverständnis schon einmal überkommen.

Wie soll man da strahlen? Wie soll man da hell leuchten?

Ich kann mir vorstellen, dass es Jesu' Jüngerinnen und Jüngern nach dessen Tod ähnlich ging. Überfordert mit dem, was nun kommt. Nur eine blasse Vorstellung von dem, was die neue Situation für sie selbst bedeuten wird. Mutlos, weil Abschied und Trauer gerade im Vordergrund stehen und weil vielleicht noch keine Kraft da ist, das Neue anzunehmen und zu gestalten. Und Unverständnis, weil noch nicht klargeworden ist, warum und wofür das Neue anbrechen muss.

Und mit diesen Gefühlen, dieser inneren Dunkelheit gehen zwei Jünger ihren Weg und merken kaum, dass sich ein Dritter dazugesellt und mit ihnen geht. Erst als dieser Dritte sich mit ihnen austauscht, ihnen die Schrift auslegt und mit ihnen das Brot bricht, geht ihnen ein Licht auf!

Ja, da geht ihnen ein Licht auf, den beiden Emmaus-Jüngern!

Und das nicht nur, weil sie jetzt wissen, dass es Jesus ist, der da mitten unter ihnen ist. Es geht ihnen auch ein Licht der Hoffnung auf, weil sie jetzt wissen, dass es sich lohnt, das Neue anzunehmen und zu gestalten. Es geht ihnen ein Licht des Mutes auf, weil sie erkennen, dass Kraft und Stärke ihnen zuteil wird, um anzupacken. Und es geht ihnen ein Licht der Gemeinschaft auf, denn sie spüren, dass sie nicht alleine sind auf dem Weg.

Wenn wir die Osterfeuer entzünden und gemeinsam Ostern feiern, dann will uns Jesus genau dasselbe sagen:

Ich will euer Licht sein. Seid hoffnungsvoll – es lohnt sich!
 Seid mutig – ich will euch Kraft und Stärke sein!
 Seid zusammen – um mich könnt ihr eine Gemeinschaft bilden!

Vielleicht kann Ostern in diesem Jahr für jede und jeden von uns ein Fest sein, bei dem uns wieder neu ein Licht aufgeht. Bei dem wir Hoffnung, Mut und Gemeinschaft für unseren Alltag mitnehmen können, um zu strahlen. Aber auch, um gemeinsam ein Licht zu entfachen. Um die Pfarreiwerdung hoffnungsvoll, mutig und gemeinschaftlich zu gestalten.

Ich wünsche uns, dass das Osterfeuer in diesem Jahr zu einem Licht wird, das uns neu aufgeht. So können wir mutig mit Gott die Zukunft gestalten und in Wertschätzung unserer Vielfalt gemeinsam offener Raum sein für Glaube, Liebe und Hoffnung.

Ihre

Ann-Katrin Marschall
 Pastoralassistentin

Hirtenwort des Bischofs von Mainz, Peter Kohlgraf, zur Österlichen Bußzeit 2023

3. Fastensonntag, 12. März 2023

**„Ich bekenne, dass ich Gutes unterlassen
 und Böses getan habe.“**

Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Mainz,

„Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe.“ Dieses Bekenntnis steht am Anfang der Messfeier. Schuldig werden nicht allein diejenigen, die Böses tun, sondern auch diejenigen, die Gutes unterlassen.

Ich habe in den vergangenen Tagen die Studie zu sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz gelesen, die den Titel „Erfahren.Verstehen.Vorsorgen“ (EVV)

trägt und am 3. März 2023 von Rechtsanwalt Ulrich Weber und Johannes Baumeister vorgelegt wurde. Die Autoren haben die Situation im Bistum Mainz seit 1945 unabhängig untersucht und beschrieben. Von Hunderten Betroffenen ist die Rede, und wir müssen von einem großen Dunkelfeld ausgehen, das trotz dieser Studie bleiben wird. Ich bin sicher: Das Schweigen ist weiter groß, Betroffene können sich oft nicht offenbaren, oder sie haben jedes Vertrauen



verloren, dass ihr Leben für die Kirche eine Rolle spielt. In Gesprächen haben mir Betroffene gesagt, sie können Entschuldigungen nicht mehr hören, auch die Bekundungen von Bedauern und Bestürzung durch die Bistumsverantwortlichen empören sie eher, als dass sie darauf warten.

Ich sehe diese Studie als einen Schritt der Aufarbeitung. Wir werden nicht aufhören, Menschen einzuladen, ihre Lebensgeschichten zu erzählen. Denn wir reden nicht über Zahlen und Statistiken, wir reden über Menschen. Und wir reden hoffentlich immer mehr mit Menschen, um von ihnen zu lernen. Daher danke ich sehr herzlich für den Mut der Vielen, sich an der Studie zu beteiligen und ihre Erfahrungen mitzuteilen. Ich wiederhole es: Die Möglichkeit, Erfahrungen und Informationen mitzuteilen, besteht weiterhin für alle, die es wollen. Wir erfahren aus der Studie auch von vielen Beschuldigten und Tätern, von ihren Verhaltensweisen, von missbräuchlichen Beziehungsstrukturen und von Rechtfertigungsmechanismen, oft verbunden mit einem überhöhten Priesterbild oder Ich-Bezug. Besonders durch das Amtsverständnis wurden die Priester geradezu unangreifbar.

Konkrete Beschreibungen von Übergriffen, Gewalt und Missbrauch machen mich und sicher viele andere wütend, traurig und sprachlos. Was geschehen ist und in der Studie beschrieben wird, ist wirklich böse, in einem ganz tiefen, auch theologischen Sinn. Das kirchliche System hat dieses Böse möglich gemacht

und in einem erschreckenden Maße gefördert, indem Menschen das Gute nicht getan haben. Es gibt ein Versagen auf unterschiedlichen Ebenen.

Das öffentliche Interesse richtet sich natürlich auf die Bischöfe seit 1945. Den Bischöfen Albert Stohr, Hermann Volk und Karl Lehmann wird Versagen attestiert. Als Bischof von Mainz heute nehme ich dies ohne Überheblichkeit entgegen. Ich weiß nicht, wie ich gehandelt hätte. Heute stehen mir und uns andere Erkenntnisse und Leitlinien zur Verfügung. Dennoch hätten Verantwortliche auch vor 2017 nach Leitlinien handeln müssen, spätestens seit 2002, und oft ist dies nicht geschehen. Kaum jemand hat die Frage gestellt, wie es den Betroffenen geht; allzu lange wollten die Verantwortlichen nur das Ansehen der Kirche schützen, indem sie Schweigen oder Vertuschen einforderten.

Besonders die Vorwürfe gegen den geschätzten Kardinal Karl Lehmann haben viele erschüttert. In einem Fernsehbeitrag am 4. März 2023 im SWR wurden auf der Straße Menschen zu ihm befragt. Einige äußerten ihre Trauer, für sie war er eine „Lichtgestalt“ mit einem hohen moralischen Ansehen gewesen. Sie sind jetzt in der Situation, sich neu orientieren zu müssen. Dies lässt sie auch ihren Glauben und ihre Beziehung zur Kirche hinterfragen, von der sich jetzt Seiten zeigen, die sie bislang nicht sehen konnten. Das geht auch mir so, hat mich doch Kardinal Lehmann zum Bischof von Mainz geweiht. Als Bischof von Mainz stehe ich in der Tradition ei-

nes großen Bistums und großer Namen unter den Vorgängern. Allerdings gehören die dunklen Seiten auch dazu. Ein Mann stellte in dieser Fernsehsendung die berechnete Frage: Darf man über einen Verstorbenen so urteilen? Allein mit der Betrachtung des jetzt aktuellen Themas wird man der gesamten Lebensleistung der Bischöfe Lehmann, Volk und Stohr sicher nicht gerecht. Aber es gehört dazu, und wir dürfen ihm nicht ausweichen. Und ich wiederhole aus meinem Statement vom 3. März: Um der Wahrheit der Betroffenen willen darf es keine unantastbaren Denkmäler mehr geben.

Wenn wir uns der Vergangenheit stellen, tun wir dies, um für die Zukunft zu lernen. Es gibt aber andere Stimmen, die sagen: So wie die genannten Bischöfe gehandelt haben, war es eben früher. Darauf will ich antworten: Wenn wir über die Missbrauchsthematik sprechen, dann sprechen wir nicht allein über Vergangenheit, sondern über Leben von Menschen heute. In der Studie finde ich zwei Gegenargumente gegen diese Beschwichtigung, so seien die Zeiten eben gewesen. Zum einen gab es durchaus Pfarrgemeinderäte, die gegenüber Beschuldigten und Tätern und der Bistumsleitung widerständig waren. Zum anderen hat bereits sehr früh der „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“ (BDKJ) im Bistum Mainz seine kritische Stimme erhoben. Beide sind von den Verantwortlichen, auch von den Bischöfen, nicht gehört worden. Und wieder andere Stimmen meinen, man solle

es doch nach so vielen Jahren jetzt gut sein lassen. Das kann ich nicht akzeptieren. Je schwerwiegender und brutaler der Missbrauch, desto mehr Zeit vergeht bis zur Meldung, sagt Rechtsanwalt Weber, und gerade diese Aussage zeigt: Diese Verbrechen können und dürfen nicht abgehakt werden.

Ich lese in der Studie über das Versagen nicht nur der Bischöfe, sondern eines ganzen Systems. Priester, manchmal auch andere Autoritätspersonen, wurden überhöht und auf ein Podest gehoben, oft haben sie dies selbst getan. Gemeinden haben das Spiel mitgemacht, Täter und Beschuldigte zu unterstützen und den Betroffenen nicht zu glauben oder sie gar unter Druck zu setzen. Auch dies ist kein Phänomen einer fernen Vergangenheit. Familien haben nicht hinschauen wollen, das Umfeld hat mit vertuscht. Betroffene fanden weder Gehör noch Glauben. Staatliche Stellen haben sich bis in die 1990er Jahre nicht immer rühmlich verhalten. Bei polizeilichen Befragungen war der Bistumsvertreter dabei, Jugendämter haben Kindern und Jugendlichen nicht geglaubt. Ich mag mir nicht vorstellen, welche Einsamkeit die betroffenen jungen Menschen erlitten haben. Gesellschaft, Politik und Theologie boten den Nährboden für kirchliches Handeln. Insofern ist es zu einfach, die großen Denkmäler allein vom Sockel zu stoßen. Eine Frau hat ihren Eindruck für das Bistum Mainz so ausgedrückt: Wir reden auf dem Pastoralen Weg vom Teilen. Vielleicht beginnt jetzt eine Phase, in der wir auch

das Leiden teilen müssen. Ich halte dies für einen wegweisenden Gedanken.

Wir müssen uns zugleich vor einem Generalverdacht und einer Atmosphäre des Misstrauens hüten. Der größte Teil der Priester, Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie der Mitarbeitenden der Caritas leistet eine herausragende Arbeit. Ihnen will ich danken für das gemeinsame Weitergehen. Das gilt auch für die vielen Ehrenamtlichen in den Gemeinden und Kirchorten.

Die Studie nennt Grundhaltungen, die für die Zukunft wichtig sind. Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene müssen bei uns sichere Orte und Begleitung finden können. Dies kann nur gelingen, wenn wir eine Kultur der Achtsamkeit aufbauen und pflegen, bei der es nicht um die Großen geht, sondern um die Kleinen, die Schutz und Beachtung brauchen. Sie sollen Räume und Menschen finden, die ihnen glauben und zuhören. Dies kann gelingen, wenn wir das Evangelium ernst nehmen. Unsere Prävention ist auf dem richtigen Weg und wird auch noch einmal vor dem Hintergrund der Studie zu überprüfen sein. Im Ernstfall einer Intervention, also dann, wenn wir aufgrund eines ge-

meldeten Missbrauchsfalles konkret eingreifen, verfahren wir nach klaren Leitlinien, die in allen deutschen Bistümern gelten. Für manche mag dies auch heute noch nicht verständlich sein.

Bei der Lektüre der Studie wurde mir erneut bewusst, wie brennend die Themen sind, denen wir uns auch auf dem Synodalen Weg stellen: der Frage der Macht, dem Priesterbild, der Sexualmoral sowie dem Aufbrechen einer reinen Männerdomäne in der Kirche. Wenn es ein systemisches Versagen gab und bis heute die Gefahr dafür groß ist, dann werden wir um die Bearbeitung systemischer Fragen nicht herumkommen.

Für die Wochen der Österlichen Bußzeit wünsche ich Ihnen allen den Segen Gottes. Teilen wir unseren Glauben und das Leben, zu dem auch die jetzt offenliegenden dunklen Seiten gehören. Mit dem Schuldbekenntnis der Messe beten wir um die Kraft, das Böse zu meiden und das Gute tun zu können.

So segne Sie alle der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

+ Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Koordinationsstelle Intervention und Aufarbeitung

Fragen und Anliegen zur EVV-Studie können Sie auch per E-Mail schicken an:

evv-studie@bistum-mainz.de / Telefon: 06131 253-286

Alle Informationen über die Arbeit im Bistum Mainz zu den Themen Prävention, Intervention und Aufarbeitung sowie ausführliche FAQ und alle Kontaktadressen finden sich auf:

bistummainz.de/gegen-sexualisierte-gewalt



Damit sich alle SICHER sind!



Info zum Prozessbeginn
„Institutionelles Schutzkonzept“

Liebe Menschen im Pastoralraum Ingelheim!

In den letzten Jahren wurden viele Fälle von Übergriffen und sexualisierter Gewalt in kirchlichen Einrichtungen bekannt. Wir wollen, dass Missbrauch jeglicher Art bei uns keinen Platz hat! Alle Menschen – allen vorweg Kinder, Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene – sollen sich bei unseren Angeboten wohlfühlen und unsere Einrichtungen als einen sicheren Ort erleben. Damit dies verlässlich gelingen kann, wird für den Pastoralraum Ingelheim ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) erarbeitet werden.

Wir, Gemeindereferentin Stefanie Anders und Pastoralassistentin Ann-Katrin Marschall, sind mit der Aufgabe betraut worden, das ISK für den Pastoralraum Ingelheim zu entwickeln und bis Ende Juni 2023 fertig zu stellen. Der Prozess hat bereits begonnen.

Institutionelles Schutzkonzept – was ist das genau?

Die „Rahmenordnung Prävention der Deutschen Bischofskonferenz“ ist auch im Bistum Mainz Grundlage und regelt die Prävention der Arbeit mit schutzbefohlenen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Die weiter entwickelte „Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfsbedürftigen Erwachsenen im Bistum Mainz“ ist dabei verbindliche Grundlage der nachhaltigen Präventionsarbeit in unserem Bistum.

In dem ISK soll auf Grundlage einer Analyse der momentanen Situation verbindlich geregelt werden, wie wir miteinander umgehen und somit den Schutz der uns Anvertrauten gewährleisten können. Damit wir dabei nichts Wichtiges übersehen und die zu ergreifenden Maßnahmen zu all unseren unterschiedlichen Belangen gut passen, werden im Rahmen einer Arbeitsgruppe Vertreter:innen aller Gruppen miteingebunden. Sie wird gemeinsam die Organisationsstruktur in den Blick nehmen, eine Schutz- und Risikoanalyse koordinieren und auf dieser Basis passgenaue Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeiten.

Bitte um Unterstützung

Es ist uns wichtig, dass es keine „blinden Flecken“ gibt. Aus diesem Grund werden wir im Laufe des Prozesses immer wieder und auf unterschiedliche Weise möglichst viele Perspektiven aus den Gruppen, aber auch von außen einholen. Wir freuen uns, wenn Sie sich und Ihre Perspektive einbringen. Nur gemeinsam kann es gelingen, dass unser Pastoralraum ein Ort wird, an dem sich alle Menschen wohl und sicher fühlen.

Bei Rückfragen, Anmerkungen und Ideen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ann-Katrin Marschall
Ann-Katrin.Marschall@bistum-mainz.de
Tel. 06132 71649814

Stefanie Anders
Stefanie.Anders@bistum-mainz.de
Tel. 06725 3098485

Christine Wüst-Rocktäschel,
 Koordinatorin des Pastoralraums
 Ingelheim, berichtet über den
 Stand der Dinge:



Straffer Zeitplan – gute Aussichten!

Mit dem Start des neuen Jahres startete auch das Vorbereitungsjahr auf die Pfarreigründung des Pastoralraums Ingelheim zum 1. Januar 2024. Die letzten 12 Monate vor der Pfarreigründung sind mit einem straffen Zeitplan belegt. Trotz vieler Anstrengungen, schenken sie aber auch erfreuliche Aussichten.

Vom Leitungsteam des Pastoralraums wird erwartet, dass bis zum 1. August 2023 ein mit der Pastoralraumkonferenz (PRK) abgestimmtes **Pastoralkonzept** im Bischöflichen Ordinariat in Mainz vorgelegt wird. Dieses Konzept braucht insgesamt sechs so genannte Voten – Abstimmungen über Vorschläge zu zentralen Themen, die die Projektgruppen erarbeiten und über die in der Pastoralraumkonferenz beschlossen wird.

Der Fahrplan für die Erstellung des Pastoralkonzeptes sieht vor, dass bis einschließlich Juli dieses Jahres insgesamt sechs Pastoralraumkonferenzen stattgefunden haben werden. In jeder dieser Konferenzen wird voraussichtlich eines der sechs Voten thematisiert. **Voten** sind erforderlich für die Themenbereiche **Katechese, Gottesdienste, Sozialpastoral, Vermögen, Verwaltung** und **Immobilien**.

Erfreulich ist, dass in der ersten PRK, die am 28. Januar stattfand, bereits ein erstes, einstimmiges Votum abgegeben wurde. Das **Konzept zur Katechese** (entwickelt in der PG Pastorales Profil, *Untergruppe Familienpastoral und Katechese*) wurde mit der erforderlichen absoluten Mehrheit einstimmig angenommen.

Gleichermaßen erfreulich waren die folgenden Voten, die in der zweiten, ordentlichen PRK am 25. Februar abgestimmt werden konnten. Hier einigte man sich, ebenfalls einstimmig, auf Zustimmung zu den Konzepten der Gruppe **Organisation**, *Untergruppe Verwaltung* bzw. *Untergruppe Immobilien*. Darüber hinaus hat die PRK dem Vorschlag der Steuerungsgruppe, künftig **vier Gemeinden** in der neuen Pfarrei zu haben, ebenfalls einstimmig, zugestimmt. Ferner wurde ein **diakonischer Schwerpunkt** für die Arbeit der Projektgruppe **Sozialpastoral** festgelegt.

Diakonischer Schwerpunkt:

Teilhabe in Alter und Krankheit. Projekte und Ideen, die es Menschen trotz gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen ermöglichen am Gemeindeleben teilzuhaben. Näheres folgt.

Erfreulich ist auch, dass die Stimmung in den Projektgruppen, in der Steuerungsgruppe und auch in den Pfarreigremien, denen alle Konzepte zusätzlich zur PRK ebenfalls noch einmal mit der Möglichkeit zur Rückmeldung vorgelegt werden, trotz aller Anstrengung gut ist. Der Arbeitsaufwand ist für alle Beteiligten, Ehren- und Hauptamtliche wirklich erheblich, und dennoch tröstet die Tatsache, dass wir es in weniger als zwölf Monaten geschafft haben werden!

Unsere neue PFARREI

... ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, die aus den bisherigen Pfarreien neu entsteht. Sie hat einen gemeinsamen **Pfarreirat** (entspr. Pfarrgemeinderat), der im März 2024 gewählt wird. Sie hat einen gemeinsamen Verwaltungsrat, der das gemeinsame Vermögen verantwortet und alle rechtlichen Entscheidungen trifft. Auf Ebene der Pfarrei kann und wird es übergeordnete Ausschüsse und Gremien geben.

Die Pfarrei besteht aus vier **Gemeinden**, wobei Gemeinde bedeutet: Es gibt eine räumlich begrenzte Strukturebene (Gemeinde), innerhalb derer es verschiedene, örtliche oder inhaltliche Gemeinschaften geben kann. Auf Ebene der Gemeinde werden gemeinsam Absprachen getroffen. Diese Absprachen werden im Gemeindeausschuss bzw. Gemeindeteam vereinbart. Das konkrete Glaubensleben verwirklicht sich **vor Ort**. Dazu kann es beispielsweise weiterhin Ortsausschüsse oder vergleichbare Gremien geben.

Die Pastoralraumkonferenz hat beschlossen, dass es in Zukunft in unserer Pfarrei vier Gemeinden geben wird. Diese sind derzeit noch mit Arbeitstiteln benannt als

- Gemeinde rund um den Jakobsberg (entspr. PG Gau-Algesheim)
- Selztalgemeinde (entspr. Pfarrei Schwabenheim)
- Gemeinde Ingelheim (entspr. KKI)
- Gemeinde an den sieben Quellen (entspr. Heidesheim/Wackernheim)

St. ??? – Wie soll unsere neue Pfarrei heißen?

Seit November des vergangenen Jahres sind wir auf der Suche nach einem passenden Namen für unsere neue Pfarrei, die am 1. Januar 2024 gegründet wird. Dem Aufruf, Vorschläge für ein Patrozinium sowie für die Ortsbezeichnung einzureichen, sind viele Menschen in unserem Pastoralraum gefolgt – insgesamt haben uns mehr als 40 Vorschläge alleine für den neuen Namen erreicht, ein herzliches Dankeschön dafür!



Was ist mit Ihren Vorschlägen passiert?

Nach einer ersten Prüfung, ob die einzelnen Vorschläge den Bistumsvorgaben entsprechen, wurden alle in Frage kommenden Eingaben aufgelistet, wobei immer vermerkt wurde, wie häufig die Vorschläge eingegangen waren. So entstand eine Übersicht aller in Frage kommenden Namen bzw. Patrozinien und der möglichen Ortsbezeichnungen. Diese Liste ging den Delegierten der Pastoralraumkonferenz im Vorfeld der Sitzung am 25. Februar zu und im Rahmen der Sitzung hatten die Delegierten dann die Aufgabe, ihre Stimme abzugeben. Dazu erhielt jede und jeder Delegierte drei Klebepunkte, die man entweder komplett an einen Namen bzw. eine Ortsbezeichnung oder aufgeteilt an mehrere Vorschläge vergeben konnte.

Bei der Auszählung aller abgegebenen Punkte kristallisierten sich die fünf Favoriten für das Patrozinium unserer neuen Pfarrei sowie drei Favoriten für die Ortsbezeichnung unserer Pfarrei heraus:

Patrozinium:

- St. Maria-Magdalena (Vorbild der Frauen der kath. Kirche, erste Apostelin)
- Hl. Edith Stein (Patronin Europas, Bindung zw. Juden u. Christen)
- Hl. Geist (Gottes Liebesgeschenk, Kraft und Inspiration)
- St. Stephanus (Rückbesinnung auf den ersten großen Glaubenszeugen)
- St. Elisabeth (v. Thüringen - Arbeiterin gegen Armut und Diskriminierung)

Ortsbezeichnung:

- Ingelheim
- Ingelheim & Gau-Algesheim
- Ingelheim am Rhein und Umgebung

Was geschah weiter?

In einem nächsten Schritt baten wir die Gemeinden um ihr Meinungsbild: Nach den Gottesdiensten am Wochenende 18. und 19. März konnte in allen Kirchen, in denen Gottesdienst gefeiert wurde, per Abstimmungszettel die bzw. der jeweilige Favorit*in ausgewählt werden. Die drei Patrozinien mit den meisten Stimmen und die zwei beliebtesten Ortsbezeichnungen gehen dann zur erneuten Abstimmung in die Pastoralraumkonferenz am 25. März. Hier soll zwischen den verbleibenden Vorschlägen das Patrozinium und die Ortsbezeichnung abgestimmt werden. Diese schicken wir nach Mainz zur Bestätigung durch den Bischof. Da die Abstimmung nach Fertigstellung des Pfarrbriefs erfolgte, bitten wir Sie sich über unsere Webseite zu informieren.

Wie und wann erfahren Sie von der Entscheidung?

Nachdem wir das Pastoralkonzept zur Bestätigung im Sommer nach Mainz geschickt haben, erwarten wir im Laufe des Spätsommers hierzu eine Rückmeldung. Dann werden wir sagen können, ob der von uns eingereichte Vorschlag für das Patrozinium und die Ortsbezeichnung vom Bischof angenommen wurde.

Informiert sein

In den kommenden Wochen und Monaten wird unsere gemeinsame Homepage immer mehr Gestalt annehmen und Termine, Nachrichten und Infos zentral für den gesamten Pastoralraum vorhalten – schauen Sie immer mal unter

<https://bistummainz.de/pastoralraum/ingelheim/pastoraler-weg/>
vorbei oder scannen Sie einfach den QR-Code.



Projektgruppe Vernetzung

Wie wird die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit in unserer Pfarrei zukünftig ausschauen? Die Untergruppe Öffentlichkeitsarbeit überlegt, ein gemeinsames Pfarrmagazin für die neue Pfarrei zu entwickeln. Hierzu legt diese Untergruppe der Pastoralraumkonferenz zwei Vorschläge zur Abstimmung vor.

Aktuelle Pfarrbriefe

Zurzeit gibt es im Pastoralraum drei Pfarrbriefe, die dreimal jährlich erscheinen. Die Informationen zu den Gottesdiensten laufen über Gottesdienstordnungen vor Ort. Neben dem **Pfarrbrief** bei uns in Ingelheim, gibt es in Heidesheim/Wackernheim das **Echo** und den **Bartholomäus Boten** in Schwabenheim. Das Konzept ist ähnlich, es wird über das Gemeindeleben berichtet, um zu informieren und um Interesse zum Mitmachen zu wecken. Der Bartholomäus Bote hat mit DIN A 4 ein größeres Format. In Gau-Algesheim gibt es keinen gedruckten Pfarrbrief mehr: Der **Turmblick** ist digital und erscheint monatlich als PDF.

Gedanken zu einem Pfarrmagazin ab 2024

1. Eine neue zentrale Redaktion um das Pastoralteam entsteht und erarbeitet die Inhalte, Texte und Bilder gemeinsam.
2. Die Erscheinungsweise könnte weiterhin dreimal jährlich sein.
3. Es könnte Beiträge aus den einzelnen Gemeinden geben, aber auch solche, die thematisch übergeordnet sind, und wo wir vor Ort konkrete Beispiele finden, wo sich das übergeordnete Thema auch bei uns entdecken lässt.
4. Umfang, Aussehen, Format und Verteilung, Druck und Finanzierung sind wichtige Faktoren für den Erfolg des neuen Pfarrmagazins, hier macht sich die Untergruppe Öffentlichkeitsarbeit aktuell viele Gedanken.

Das neue Logo

Kontinuität und Innovation - das zeichnet das neue Logo des Bistums Mainz aus. Sein zentrales Element ist das Mainzer Rad-Kreuz: Es greift die Tradition des Mainzer Rades auf und verbindet es mit einer aus dem Rad entwickelten Kreuz-Form.



Neu ist neben der Bild-Marke mit dem Mainzer Rad-Kreuz auch die Wort-Marke „Katholisch – Bistum Mainz“. „Mit ‚katholisch‘ wollen wir auf die große Breite und einende Kraft unseres Glaubens hinweisen. Das Bistum Mainz lebt diesen Glauben konkret vor Ort in seinen Pfarreien, Einrichtungen, Verbänden und Gruppen. Auch damit wollen wir in der breiten Öffentlichkeit besser erkennbar sein. Denn wir können nicht mehr davon ausgehen, dass die Menschen etwas mit dem Begriff Bistum verbinden“, hebt Weihbischof und Generalvikar Dr. Udo Markus Bentz hervor.

Erstkommunion – Eingeladen zum Fest des Glaubens!

Immer wieder lädt Gott uns ein, miteinander unseren Glauben zu feiern – dabei ist er mitten unter uns. Es ist wichtig, Jesu Botschaft und unseren Glauben für die Kinder erlebbar zu machen. Unsere Erstkommunionkinder sollen zudem auch erkennen, dass sie in unserem Pastoralraum willkommen sind, dass sie dazugehören und die Gemeinschaft lebendig machen. So freuen wir uns, dass folgende Kinder rund um den Weißen Sonntag zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen werden:

aus Gau-Algesheim/Ockenheim/Ober-Hilbersheim

- Luca Abel
- Isabella Sophie Abrantes Pinto
- Kyle Del-Main Badong
- Marlene Johanna Baumann
- Louis Fynn Bengart
- Elisa Bungert
- Lasse Emil Cech
- Eva Deitmer
- Maria Eisenberger
- Ella Julia Federhen
- Franz Daniel Fischer
- Johanna Fleck
- Lina Geis
- Jula Susanna Graf
- Theresia Große Liesner
- Helena Sophie Großer
- Lennart Heid
- Lina Maria Hellmeister
- Laura Sophia Herrmann
- Sophia Hoch
- Jenna Hofem
- Ben Elias Jouaux
- Elisa Juber
- Dariusz Kandziora
- Noah Linck
- Sophie Notheis
- Nick Rattinger
- Santino Timurin Domenico Sanseviero
- Marlen Sauer
- Lasse Christoph Schäfer
- Julian Scherzinger
- Paulina Schmid
- Miriam Schwarz
- Maximilian Seredynski
- Ida Sonneck
- Nico Wald
- Lean Weinmann
- Rieke Marie Weis
- Felix Weyer
- Samuel Weyer
- Lea Marie Zimmermann
- und ein weiteres Kind



aus Heidesheim/Wackernheim

- Marlene Lisa Bender
- Carla Berlipp
- Benno Bremer
- Giuseppe-Francesco Cruciano
- Ben Eichinger
- Matilda Eiser
- Julia Emmel
- Lea Fritz
- Lars Steffen Furuglyas
- Peter Genzler
- Jacky Sarah Gräff
- Marie Heinze
- Nils Herzbach
- Aurora Lilou Hiebler
- Emilia Lexa
- Sophie Linke
- Johanna Loeffler
- Lena Meier
- Lea Mengel
- Mathilda Katharina Pächer
- Marie Sajek
- Jakob Schlitt
- Ilenia Vittoria Spiga
- Cassian Adrian Symalla
- Konstantin Wachsmuth-Melm
- Paul Henryk Weingärtner
- Nele Weingärtner
- Leopold Westerberg

aus Ingelheim

- Mila Blanca Baldinov
- Leo Beuter
- Julian Constantin Bracht
- Paul Adrian Burchards
- Timur Dehlzeit
- Mia Luisa Eich
- Linus Franz Eichborn
- Matthias Feiertag
- Theo Geiß
- Nathan Goodwin
- Emilia Sophie Hartmann
- Paula Elisabeth Henning
- Lucy Julia Jakob
- Til Kappel
- Frida Krahwinkel
- Marie Langner
- Katharina Jasmin Lyra
- Benjamin May
- Magnus Merkel
- Philipp Neumann
- Amelie Nichell
- Loredana Nickel
- Coralie Chiara Pleiner
- Franziska Raabe
- Helena Christina Rinauer
- Mika Lian Schalke
- Noah Maxim Schlegel
- Elisa Marie Schwerdtner
- Luis Struth
- Lara Kimiko Vester
- Felix Maximilian (Maxi) Weiß
- Felicitas Louisa Winkelser
- Noel Fritz Zenzen
- und zwei weitere Kinder

Country Roads, Take Me Home

von Gertrud Wellner

Am 21. Januar 2023 lud der Verein der Freunde und Förderer der St. Remigius-Kirche und des St. Kilanhauses Ingelheim e.V. zu einem besonderen Abend ein: Pater Otto Betler, OSB, mittlerweile vom Jakobsberg ausgezogen, und Jürgen Heckmann, den Ingelheimer Gemeinden aus seinen Jahren als Gemeindefereferent bestens bekannt, gestalteten einen Abend am Lagerfeuer mit ihren Lieblingsliedern.

Die über hundert Anwesenden erlebten ein mitreißendes Konzert – mit Liedern der amerikanischen Sing&Songwriter. Und die Auswahl war so gekonnt, dass das Publikum die meisten mitsingen konnte: Simon&Garfunkel, John Denver & Co. und es gab sogar ein „My Bonnie is over the Ocean“. Und als Pater Otto im West-Virginia-Pulli aus seiner Heimat dann noch „Country roads, take me home to the place I belong“ anstimmte, war die Stimmung am Brodeln! Die Zwei erzählten von den Liedern und warum sie sie gerne spielen. Man hatte fast das Gefühl, dieses Duo feiere schon sein 20-jähriges gemeinsames Bühnenjubiläum und nicht ihre Premiere, so gut ergänzten sie sich. Sie freuten sich einfach miteinander musizieren zu können – ein Funke, der aufs Publikum übersprang. Nach über zwei Stunden packten sie unter vielen Zugabe-Rufen noch ein weiteres Highlight aus: Es wurde gejodelt! Und mit „Der Mond ist aufgegangen“ schickten Pater Otto und Jürgen Heckmann die Anwesenden in die Nacht hinaus.

Nach der schwierigen Pandemie-Zeit gab es endlich wieder ein Gemeinschaftserlebnis, bei dem man die letzten Monate einfach mal vergessen konnte und beschwingt den Saal verließ. Bei der Veranstaltung waren Spenden willkommen und es konnte ein Gewinn von 760 Euro erzielt werden. Der Förderverein Frei-Weinheim erhielt 100 Euro.

.....

Tauftermine 2023

Für unsere Gemeinden in Ingelheim gibt es einen festen Tauftermin in der Eucharistiefeier oder danach. Wir bitten um Verständnis, auch mit Rücksicht auf unsere Küster und Organisten, dass Ausnahmen nicht möglich sind. Die Taufen sind immer am ersten Sonntag im Monat. **Bitte melden Sie sich mindestens sechs Wochen vor der geplanten Taufe im Pfarrbüro.** Hier die kommenden Termine:

- | | |
|-----------|--------------|
| 7. Mai | 3. September |
| 4. Juni | 1. Oktober |
| 2. Juli | 5. November |
| 6. August | 3. Dezember |

Die Orientierte Versammlung

von Gertrud Wellner

Seit Herbst 2019 wurde die Orientierte Versammlung in St. Michael OI getestet. Durch Corona hat der Test länger als erwartet gedauert. Der Ortsausschuss und der Verwaltungsrat St. Michael OI haben intensive Gespräche miteinander und mit den Gottesdienstbesuchern geführt. Insbesondere in der im letzten Sommer gestarteten Begegnungszeit am guten Hirten war der Austausch gegeben. Gerade im Hinblick auf den Pastoralen Weg zeigt sich verstärkt, dass jede Kirche ein besonderes Profil entwickeln sollte. In Ober-Ingelheim hat man sich jetzt für den nächsten Schritt entschieden.

Ende Januar wurden die Bänke unter der Empore abgeschraubt und Helfer aus dem ganzen KKI-Gebiet waren im Einsatz, so dass alles an einem Vormittag umgesetzt werden konnte. Der so gewonnene Platz soll als Gemeinderaum genutzt werden – aktuell bietet er bei ungünstiger Wetterlage den Ort zur Begegnung nach dem Gottesdienst. Schritt für Schritt soll es hier vorangehen. Während des Gottesdienstes kann man sich mit dem ausliegenden Leitfaden immer mal wieder vergewissern kann, wohin man sich orientieren sollte/könnte. Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Hintergrund

Gott ruft sein Volk zusammen!

Er ruft uns als Gemeinschaft.

Die Anordnung der Bänke in einem U bekräftigt das. Wir kommen als Gemeinschaft zusammen. Gottesdienst ist Feiern in Gemeinschaft! Wer zu Hause die Familie zu einer Feier versammelt, ordnet die Tische ja auch so, dass man miteinander kommunizieren kann. Alle sitzen rund um den Tisch. Das ist auch bei uns hier in der Kirche so. Mit dem Unterschied, dass eine Seite des Tisches offen ist; also scheinbar nicht besetzt. Es ist die Seite Gottes. Da ist sein Platz. Es ist die Ostseite: Christus, das aufgehende Licht, kommt von dort uns als Gemeinde entgegen.

Es gibt folgende **Orientierungspunkte**:

Chorraum mit Hochaltar, Tabernakel und Kreuz / Ambo / Vorsteher oder Leiterin des Gottesdienstes / Gemeinde / Das „Bei sich bleiben“

Mit der Grundsteinlegung und dem Bau der dreischiffigen Barockkirche St. Michael in Ober-Ingelheim wurde im Jahr 1721 begonnen und 1722 fertiggestellt. Der Hochaltar und die Stummorgel kamen 1747/55 hinzu. 1960 wurde der Glockenturm separat neben die Kirche gesetzt. 1963/64 wurde das Kirchenschiff nach Westen bis zum Neuweg verlängert. Im Frühjahr 2019 war eine große Sanierung des oberen Glockenturms notwendig.



Foto: Doris Neumann



Zurück in die Gemeinschaft!

Besuch im Caritaszentrum St. Laurentius

von Gertrud Wellner

In Frei-Weinheim findet sich das Caritaszentrum St. Laurentius an zentraler Stelle – gegenüber von Weber Grill und Gemünden – Ecke Rheinstraße&Talstraße. Marcus Krüger, der Einrichtungsleiter, erzählt, dass das Haus früher einmal ein Supermarkt war – wie sich bestimmt viele erinnern - und so sind die Räumlichkeiten ideal für das Angebot. Was gibt es alles?

Auf den ersten Blick dreht sich viel um den **Brotkorb** und den Second-Hand-Laden, genannt **Minimarkt**. Aber das Caritaszentrum wird auch von der Stadt Ingelheim als **Stadtteiltreff** für Frei-Weinheim unterstützt. Eine weitere Begegnungsstätte ist das Café **Cari-tasse**; seit letztem Jahr gibt es zusätzlich mit dem Cari-Café-Mobil eine mobile anmietbare Kaffeebar. Außerdem ist das Team z.B. für die **Erstausrüstung geflüchteter Menschen** in Ingelheim und Bingen im Einsatz – ein Angebot, das unter „Carlos“ läuft. Und eine **Näh- und Kreativwerkstatt** gibt es auch noch.

Im Fokus aller Angebote: Im Caritaszentrum St. Laurentius finden Menschen in Notsituationen Hilfe, sie sollen in Würde unterstützt werden und Perspektiven finden, mit dem Ziel sie dauerhaft teilhaben zu lassen an Arbeit, Bildung und einem selbstbestimmten „guten“ Leben.

Doch zurück zum flächenmäßig größten Angebot, dem Minimarkt: Lassen Sie

uns mal den Weg einer Sachspende verfolgen: Sie packen Ihre aussortierten Pulis, Hosen, Blusen, Hemden, Sakkos etc. zusammen – die Kleidungsstücke sollten gewaschen sein und unbeschädigt(!), und beim Räumen im Keller, im Haus, in der Wohnung kommen auch noch andere Dinge ins Blickfeld, die nicht mehr gebraucht werden: Spielsachen, mit denen die Kinder nicht mehr spielen, Bücher, die nicht mehr gelesen werden, Geschirr, das nicht mehr genutzt wird und und und. Sie bringen alle Sachspenden nach Frei-Weinheim (Montag/Donnerstag 10 bis 17 Uhr, Dienstag/Freitag 10 bis 18 Uhr). Das Team nimmt die Spenden entgegen und sortiert zum Beispiel die Kleiderspenden nach Sommer/Winter, Mann/Frau/Kinder und Größen. Alles, was zu viel ist oder gerade nicht in die Saison passt, wandert in den Keller. Denn der Verkaufsraum soll nicht vollgestopft sein, bei zu viel Ware, wird weniger gefunden. Der Bereich der Kleidung ist im hinteren Teil des Minimarkts angesiedelt. Betritt man den Minimarkt durch den Eingang so gibt es Bücher, CDs, DVDs und Kindersachen – Spielsachen und Bekleidung. Rechts geht's ins Begegnungscafé, das – trotzdem es mitten in einem großen Raum ist – sehr gemütlich wirkt. Herr Krüger zeigt auf die großen, hohen Bücherregale, die erst seit Kurzem hier sind. Sie

stammen aus der Bibliothek der ausgezogenen Patres vom Jakobsberg und sind ein toller Raumtrenner. Für kleines Geld bekommt man hier Kaffee und Kuchen, und auch Suppe steht auf der Speisekarte. Geöffnet hat das Cafe montags und dienstags sowie donnerstags und freitags von 11 bis 17 Uhr.

Zwischen Cafe und Kleidung erinnert das Angebot ein bisschen an einen Indoor-Flohmarkt – und wie auf einem normalen Flohmarkt, kann man da schon mal fündig werden.

Die Lebensmittelabgabe im Brotkorb hat durch die Ereignisse des letzten Jahres stark zugenommen. Jeden Dienstag und Freitag kommen ca. 120 Haushalte zur Ausgabe. Mit einem Karten- und Nummernsystem wird die Warteschlange in Griff gehalten. Vormittags werden die Lebensmittelpenden bei Partner-Supermärkten bzw. Großmärkten abgeholt. Insgesamt über 30 Ehrenamtliche engagieren sich im Brotkorb – räumen ein, verteilen die Lebensmittel und sind auch im Gespräch mit allen, die kommen. Die Ausgabe dauert über vier Stunden.

Das Angebot im Caritaszentrum ist also sehr vielschichtig – und das Team hat viel zu tun. Aktuell gibt es fünf Festangestellte, 20 Personen, die einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung nachgehen („Ein-Euro-Jobber“), davon werden aktuell acht im Mini-market, acht im Brotkorb, vier in der

Näherwerkstatt eingesetzt. Maximal fünf Personen können hier gleichzeitig ihre Sozialstunden ableisten. Und ca. 40 ehrenamtlich Engagierte sowie eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst.

Da der Arbeitsaufwand u.a. im Brotkorb durch die Entwicklung der letzten Monate deutlich gestiegen ist, ist das Ziel der diesjährigen Fastenaktion ***Zusammenhalt in der Krise – Mehr Solidarität wagen!***, Gelder für eine zweite, bisher unbesetzte, Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) zu sammeln. Benötigt werden hier im Jahr 8.600 Euro. Eine Kandidatin ist auch schon gefunden, die am 1. Mai starten könnte. Die junge Frau arbeitet seit dem Winter schon regelmäßig mit und soll auch als Fahrerin im Brotkorb eingesetzt werden, um das Team dort wirksam zu entlasten. „Ich bin seit kurzem durch eine Freundin in St. Laurentius gelandet. Seitdem geht es mir viel besser, weil ich gerne mit Menschen zu tun habe und Menschen helfe. Ich möchte etwas zurückgeben. Ich komme jeden Tag zsechs Stunden zum Arbeiten und bin froh, etwas Sinnvolles tun zu können. So zeige ich, was ich tun kann, und hoffe, vielleicht wieder eine richtige Arbeit und eigene Wohnung zu finden.“

Jetzt freuen sich aber auch alle wieder, wenn die Freiluft-Saison losgeht und das Cafe nach draußen ziehen kann und das Hereinkommen ins Caritaszentrum noch einfacher wird!

Kontakt: Caritas-Zentrum St. Laurentius

Telefon: 06132 791500 • laurentius@caritas-mz.de • www.brotkorb-ingelheim.de

Spendenkonto: IBAN DE16 5519 0000 0303 6360 13

Stichwort: Brotkorb Ingelheim

Neues aus der Hospizgruppe

von Rita Eppelsheimer

Biegt man in der Rheinstraße bei der Caritas in die Talstraße ein und fährt etwa 1000 Meter weiter, so sieht man eine riesige abgezaunte Baustelle: Für die Ingelheimer nicht ungewöhnlich. Da ist das große Baustellenschild mit dem Logo des Bauunternehmers Gemünden, den Namen der Architekten und Ingenieure und auch ein Bild des modernen Gebäudes, das hier entstehen soll: Ja, es ist wirklich soweit – hier befindet sich der Bauplatz für den Neubau des stationären Hospizes in Ingelheim. Es geht jetzt nach sieben Jahren Planungszeit endlich los! Am Bauzaun entlang hängen große Tücher, die den Spenderinnen und Spendern, der Stadt Ingelheim, dem Landkreis Mainz-Bingen, der Mainzer Volksbank und der Sparkasse danken.

Am 31. Januar hatte die Hospizgruppe Unterstützende, ihre Mitglieder und die Nachbarn dieses Wohnviertels zum Spatenstich eingeladen. Die Menschen strömten in das in Erwartung der Gäste aufgebaute Zelt, das vor der Kälte, so gut es ging, schützte. Es waren rund 150 Menschen zusammengekommen. Man drängelte, man schob sich, man lachte, man freute sich. Da waren viele glückliche Gesichter, besonders beim Vorstand der Hospizgruppe. Die Vorsitzende, Dr. Maresa Biesterfeld, unterstrich für alle: „Dies ist ein ganz besonderer Tag“. In einem launi-

gen Gedicht fasste sie gemeinsam mit ihrem Amtskollegen und stellvertretendem Vorsitzenden, Dr. Paul Hegemann, die Entwicklung der langjährigen Planung zu Gehör und in Erinnerung. Sichtlich stolz formulierte Oberbürgermeister Ralf Claus seine Glückwünsche mit der festen Zusage, auch weiterhin das zukünftige Hospiz zu unterstützen. Er wies darauf hin, welche Bedeutung die Errichtung eines Hospizes für jeden einzelnen habe, wenn die Kraft zur häuslichen Pflege nicht weiter ausreicht und an ihre Grenzen stößt. Landrätin Dorothea Schäfer brachte ebenfalls ihre Glückwünsche zum Ausdruck und schloss sich seinen Versprechungen der Unterstützung an. Der langjährige Vorsitzende der Hospizgruppe Ingelheim, Prof. Dr. Jürgen Hardt, wünschte dem Vorhaben Glück und stellte noch einmal dar, wie die Hospizgruppe schon vor Jahren mit dem



Der Spatenstich: Die Honoratioren kletterten in die tiefer gelegene Baugrube und walteten ihres Amtes. Alle warfen gleichzeitig die Erde von ihren Schaufeln und gaben nun symbolisch den Start zum Baubeginn. Foto: Rita Eppelsheimer

einzelnen Hospizbett im Altenheim versuchte, dem Bedarf einer stationären Unterbringung entgegenzukommen, den sie damals schon sah. Die Aufrechterhaltung dieses Angebotes scheiterte leider letzten Endes an den politischen Rahmenbedingungen der Finanzierung.

Markus Hansen, der in Mainz-Drais das dortige Hospiz für die Caritas betreibt und auch für den Betrieb des zukünftigen Ingelheimer Hospizes verantwortlich sein wird, unterstrich die bislang konstruktive und gute Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe. Er betonte, dass dieses Hospiz nötig sei, da eben längst

nicht alle Menschen, die einen Hospizplatz bräuchten, aufgrund der begrenzten Plätze auch einen solchen bekämen. Als letzter Redner dankte Uwe Vilz, Vorsitzender des Hospiz- und Palliativverbandes Rheinland-Pfalz, und Geschäftsführer der Mainzer Hospizgesellschaft der Hospizgruppe Ingelheim für ihr Engagement. Nach dem Spatenstich kehrten alle gerne in das Groß-Zelt zurück, um es sich bei Speis und Trank gut gehen zu lassen. Es war zweifellos „ein ganz besonderer Tag“ nicht nur für die Hospizgruppe, sondern auch für die Stadt Ingelheim und den Landkreis Mainz-Bingen.

Kommende Termine

1. April: Herzliche Einladung zur Oster-Kreativwerkstatt



Am Samstag, den 01.04.2023 treffen wir uns im Pfarrzentrum St. Nikolaus in Frei-Weinheim, Dammstraße 52 von 14:30 bis 16:30 Uhr. Neben den traditionellen Palmzweigen werden wir österliche und frühlingshafte Dekorationen gestalten. Alle Interessierte sind herzlich willkommen!

Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren bringen bitte eine Begleitung mit. Weitere Informationen gibt es wieder bei Sabine Goldberg-Ohr, Tel.: 1291

23. Juni: Ökumenisches Sommerfest

Die Gemeinde von St. Michael OI und die Burgkirchengemeinde laden unter dem Motto „Die Erde ist schön“ zum Ökumenischen Sommerfest im Rosengärtchen ein. Um 18 Uhr geht es mit einer Andacht los, im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Speis&Trank und Musik.

Für den Projektchor, der die Andacht gestalten wird, werden noch **Sänger und Sängerinnen gesucht!** Bei Interesse kommen Sie gerne zu den Proben um 19 Uhr am 3.+17.4./2.+15.5./5.+19.6. ins ev. Gemeindehaus an der Burgkirche.



8. Juli: Zweite Frauenversammlung

Liebe Frauen* im Bistum Mainz!

am Samstag, den 8. Juli 2023 von 14-18 Uhr
findet die zweite Frauenversammlung im

Bistum Mainz als Onlineveranstaltung statt. Sie soll ein Ort sein, an dem weitergedacht und weitergesprochen wird: über die Themen, die in der ersten Frauenkommission (2021-2023) angegangen wurden und über die, die Sie aktuell beschäftigen: Ihre Themen sind wichtig!

Das Ziel der Beratungen an diesem Tag ist die Wahl von zwölf Frauen, die dann die zweite Frauenkommission im Bistum Mainz stellen. Die Frauenkommission berät laut Statut vom 6.12.2022 §1 (1) „die Bistumsleitung (Ordinaris, Mitglieder der Dezentrenkonferenz) und den Diözesan-Pastoralrat.“ „(2) Auftrag der Frauenkommission ist die Reflexion und Ausarbeitung von Schritten, wie sich die Beteiligung von Frauen sowie Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen im Bistum (Kirchorte, Gemeinden, Pastoralräume, Pfarreien, Regionen, Bistum) und in deren Strukturen fördern und umsetzen lässt.“ Wählen Sie mit!

Wir laden Frauen allen Alters und aller Orientierungen, Frauen aus allen Bereichen unserer Gesellschaft und unserer Kirche zur zweiten Frauenversammlung ein!

Die einzige Voraussetzung ist: Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein und im Bistum Mainz wohnen. Reden Sie mit! Ihre Sichtweise ist gefragt!

Anmeldungen und Kandidaturen sind möglich über die Internetseite www.bistummainz.de/frauenkommission oder per Mail an frauenkommission@bistum-mainz.de.

Auf der Internetseite finden Sie außerdem weitere Informationen und die Möglichkeit für Rückmeldungen, Fragen oder anderes Feedback.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Anne-Kathrin Lamke und Ursula Büsch (Sprecherinnen der Frauenkommission)

Janina Adler (Geschäftsführerin der Frauenkommission)

Alfrun Wiese, Barbara Wolf und Helena Arnold (Wahlausschuss)

Bischof Peter Kohlgraf

**FRAUEN* handeln |
hier und jetzt!**

10. Juli – 10. September: Vorlese-Sommer - jetzt schon vormerken!



Es gilt als erwiesen, dass sich Kinder, je früher sie mit Büchern in Kontakt kommen umso leichter tun, Lesen und Schreiben zu lernen.

**Der erste Schritt zum Lesen –
lass dir vorlesen!**

Wir als Katholische Öffentliche Bücherei St. Michael Ober-Ingelheim starten am 10. Juli 2023 den Vorlese-Sommer in Kooperation mit dem LBZ.

Alle Kinder, die noch nicht zur Schule gehen, sind eingeladen, sich in unserer Bücherei Bücher auszuleihen, die sie sich vorlesen lassen können. Dazu müssen sie noch ein Bild malen und dann können sie an einer Verlosung von tollen Preisen teilnehmen. Für weitere Infos besuchen Sie die Seite: www.vorlese-sommer.de oder die Homepage der KÖB (oder QR-Code): <https://bistummainz.de/buecherei/ingelheim> hier werden, je näher der Vorlese-Sommer kommt, immer mehr Informationen zu finden sein. Oder Sie besuchen uns zu unseren Öffnungszeiten: Donnerstag 16 – 18 Uhr im Neuweg 13 in Ober-Ingelheim. Wir freuen uns auf Sie!



Annette Wasserzier für das Team der KÖB

15. Juli: Kiliansfest

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!!!

Unser diesjähriges Kiliansfest werden wir am 15. Juli 2023 gemeinsam mit dem Haus St. Martin, Einrichtung für betreutes Wohnen, gleichzeitig mit deren Sommerfest zusammen in dem schönen Außengelände in der Belzerstrasse 7 feiern. Das Fest beginnt um 14:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst. Danach wird bei Kaffee und Kuchen ein Rahmenprogramm stattfinden, das zum einen von den einzelnen Wohngruppen der Einrichtung sowie einer hauseigenen Band und einer schon vom letzten Jahr bekannten Tanzgruppe gestaltet wird. Die Bläserchöre Ingelheim werden noch angefragt.



Für Deftiges steht eine Grillstation bereit. Über Salat- und Kuchenspenden würden wir uns freuen. Entsprechende Helferlisten werden rechtzeitig in der St. Remigius ausliegen. Damit das Fest gelingen kann, wäre es schön, wenn sich beim Aufbau ab 10:00 Uhr helfende Hände finden würden. Mit vereinten Kräften sollte das schnell erledigt sein.

Sie dürfen sich auf ein schönes Fest in angenehmer Umgebung freuen!!!

*Festausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Remigius & Leitung und Mitarbeiter*innen des Hauses St. Martin*

19. bis 30. August: Zeltlager Ingelheim – jetzt anmelden!

Das Zeltlager Ingelheim freut sich, auch 2023 wieder Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 16 Jahren zum Sommerlager einzuladen. Das Motto im nächsten Jahr lautet: **Wikingerlager**. Vom 19. bis zum 30. August 2023 wollen wir gemeinsam auf dem Jugendzeltplatz „An der Zent“ bei Münnerstadt eine schöne Zeit haben. Wer sich entscheidet mitzukommen, erlebt neben Ausflügen, kleinen Theaterstücken, Gruppenspielen und Bastel-Workshops natürlich auch die Zeltlager-Klassiker: Postenlauf, Lager-Olympiade und Triathlon des Schicksals. Kinder und Jugendliche aller Konfessionen und Religionen sind eingeladen, am Zeltlager teilzunehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 190 Euro und die Anmeldung für die Freizeit ist ab sofort möglich. Anmeldung & weitere Infos: <https://zeltlager-ingelheim.de>

Musik

Bläserchöre Ingelheim

Proben: Dienstag, 19:30 Uhr im Gemeindehaus der ev. Saalkirche

Vorsitzende: Philipp Schnell, Helmut Roos (EPC), Tel.: 1624

E-Mail: info@bläserchöre.de

Interessierte Gäste oder Neueinsteiger sind immer herzlich willkommen.

Weitere Informationen gibt es bei Brigitte Müller, Tel.: 0179 9019048

Kirchenchor St. Michael

Proben: Mittwoch, 20 Uhr

Pfarrheim St. Nikolaus Frei-Weinheim

Dirigent: Joachim Müller

Ansprechpartner: Peter Barber, Tel.: 40937

Ingelheimer Kantorei

Proben: Freitag, 20 Uhr

Pfarrheim St. Nikolaus Frei-Weinheim

Leitung: Thomas Höpp

Vorsitzender: Gerd Zerfaß

**Projektchor**

für das Ökumenische Sommerfest in Ober-Ingelheim (23.6.)

Sänger und Sängerinnen gesucht!

Proben: 3.4./17.4./ 2.5./15.5./ 5.6./ 19.6. – 19 Uhr

ev. Gemeindehaus an der Burgkirche

Chorissima**Gau-Algesheim: Mitsängerinnen gesucht!**

Chorissima ist ein Frauenchor, der katholische und evangelische Gottesdienste mitgestaltet und offen ist für alle Musikrichtungen. Chorissima steht für: Begeisterung – Leidenschaft – Freude am Singen – Gemeinsames Schaffen – Miteinander. Neue Mitsängerinnen sollten gerne singen, Freude am gemeinsamen Gestalten haben, offen für Neues sein, gerne lachen, ein glücklich machendes Hobby suchen und neue Leute kennenlernen wollen!

Am Sonntag, 26. März 2023, singt der Chor um 11 Uhr ein paar Lieder im Gottesdienst in der Kirche St. Remigius.

Proben: mittwochs 18.30-20.00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 3, 55435 Gau-Algesheim

Kontakt: Wiltrud Kolbeck, wiltrud.kolbeck@t-online.de

Austauschmöglichkeiten

„Männertreff“

Mittwoch, Termine nach Vereinbarung.

Ansprechpartner: Wolfgang Raiss, wolfgangraiss@gmx.de

Gruppe für seelische Gesundheit

Jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr

Caritaszentrum Edith Stein im K3, Keltenweg 3, Ingelheim

Ansprechpartner:

Margarete Gellenbeck 06132 4220431 und Dirk Rosche 06132 4220430



Ökumenischer Seniorentreff

der Gemeinden St. Remigius, Saalkirche, St. Michael OI und Burgkirche

im ev. Gemeindehaus an der Burgkirche

Alle Nachmittage haben einen thematischen Schwerpunkt, es bleibt aber auch genügend Zeit für Gespräch und Austausch. Sollten Sie eine Fahrgelegenheit suchen, können Sie sich gerne bei Sabine Goldberg-Ohr (Tel. 1291) melden.

Mittwochs, 15 Uhr

Termine: 12.04.+10.05.+14.06.+19.07.+06.09.+04.10.+08.11.+06.12.

Senioren-Nachmittage St. Michael FW

im Gemeindezentrum St. Nikolaus (FW)

Dienstags, 15 Uhr

Termine: 21.03.+18.04.+16.05.+20.06.+18.07.+15.08.+19.09.+17.10.+21.11.+05.12.

„Best-Ager“

Wir nennen uns „Best Ager“, das sind Leute in den „besten Jahren“ (50 bis 70 Jahre) und möchten – gemeindeübergreifend – Gemeinschaft pflegen und auf unsere Weise Kirche gestalten. Bereits 2019 sind wir in St. Michael, Ober-Ingelheim gestartet, aber dann kam Corona, so dass wir jetzt einen Neustart mit der Burgkirche, Ober-Ingelheim wagen. Wir möchten hiermit die Initiative ergreifen und Sie zu unseren bisher für 2023 geplanten Veranstaltungen einladen:

22.04.2023 Wanderung zur Carolinhöhe mit geistlichem Impuls und Picknick

10.09.2023 Fahrt nach Limburg mit Besuch des Domes genaue Abfahrtsdaten werden noch bekannt gegeben.

Ende November ist ein Märchenabend geplant, wegen eines Termins ist der Märchenerzähler angefragt.

Kontakt: Frau Elisabeth Bodenstein, Tel.: 1287

*Gottesdienste und Angebote**Karwoche • Ostern • Christi Himmelfahrt • Pfingsten***Samstag, 1. April 2023**

- 18:00 Uhr WortGottesFeier mit Palmweihe in Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- 18:00 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe in
- Bubenheim, St. Remigius
 - Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
 - Ingelheim/Ober-Ingelheim, St. Michael
 - Ockenheim, St. Peter und Paul

Sonntag, 2. April 2023 – Palmsonntag

- 9:00 Uhr Palmweihe auf dem Anwesen Gresch, im Anschluss Eucharistiefeier in Appenheim, St. Michael
- 9:00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe in Elsheim, St. Walburga
- 9:45 Uhr Prozession ab Wackernheim mit Palmweihe, im Anschluss Familiengottesdienst in Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession, Beginn auf dem Kegelplatz, kindgerechte Passion, in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Palmweihe und Prozession in Großwinternheim, St. Johannes Ev.
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession in der Wallfahrtskirche auf dem Jakobsberg
- 11:00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe in Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius
- 18:00 Uhr Vesper in Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius
- 18:00 Uhr Geistliche Abendmusik in Schwabenheim, St. Bartholomäus

Montag, 3. April 2023

- 8:00 Uhr Morgengebet in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

Dienstag, 4. April 2023

- 8:00 Uhr Morgengebet in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

Mittwoch, 5. April 2023

- 8:00 Uhr Morgengebet in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- 18:00 Uhr Trauermette in Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius

Donnerstag, 6. April 2023 – Gründonnerstag

8:00 Uhr Morgengebet in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

Abendmahlshochamt in

18:00 Uhr Ockenheim, St. Peter und Paul

18:00 Uhr Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius

19:00 Uhr Elsheim, St. Walburga, anschl. Anbetung

19:30 Uhr Jakobsberg, Wallfahrtskirche

20:00 Uhr Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian, mit Beginn Ölbergwache

20:00 Uhr Heidesheim, St. Philippus und Jakobus, mit anschl. Beisammensein

22:30 Uhr Ölbergstunde in Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

Freitag, 7. April 2023 – Karfreitag

7:30 Uhr Morgengebet mit Abschluss Ölbergwache in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

9:00 Uhr Trauermette in Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

9:00 Uhr Trauermette in Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius

10:00 bis 18:00 Uhr offener Kreuzweg um die Kirche in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder im Pfarrgarten in Schwabenheim, St. Bartholomäus

11:00 Uhr Kreuzweg für Kinder am Pfarrzentrum in Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

11:00 Uhr Kreuzweg für Erstkommunionkinder in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in

- Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- Großwinternheim, St. Johannes Ev.
- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- Ingelheim/Frei-Weinheim, St. Michael
- Jakobsberg, Wallfahrtskirche

15:00 Uhr WortGottesFeier zum Karfreitag in Ockenheim, St. Peter und Paul



Samstag, 8. April 2023 – Karsamstag

9:00 Uhr Trauermette in Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

9:00 Uhr Trauermette in Ingelheim/Nieder Ingelheim, St. Remigius

Feier der Osternacht in

- 21:00 Uhr Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- 21:00 Uhr Schwabenheim, St. Bartholomäus
- 21:30 Uhr Ingelheim/Ober-Ingelheim, St. Michael

Sonntag, 9. April 2023 (Ostersonntag)

- 5:00 Uhr Feier der Osternacht in der Wallfahrtskirche auf dem Jakobsberg
- 6:00 Uhr Auferstehungsfeier in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- 9:00 Uhr Eucharistiefeier in Bubenheim, St. Remigius

Osterhochamt in

- 9:30 Uhr Ingelheim/Sporkenheim, St. Marien
- 10:30 Uhr Ockenheim, St. Peter und Paul
Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
Elsheim, St. Walburga, mit Kirchenchor
- 11:00Uhr Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius

Ostervesper in

- 17:00 Uhr Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
Schwabenheim, St. Bartholomäus
- 18:00 Uhr Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius

Montag, 10. April 2023 – Ostermontag

- 8:30 Uhr Beginn Emmausgang
mit anschl. Eucharistiefeier in Ober-Hilbersheim, St. Josef
- 9:00 Uhr Eucharistiefeier in Schwabenheim, St. Bartholomäus
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche auf dem Jakobsberg
- 10:30 Uhr WortGottesFeier in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

Eucharistiefeier in

- 10:30 Uhr Großwinternheim, St. Johannes Ev.
- 10:30 Uhr Wackernheim, Schmerzen Mariens
- 11:00 Uhr Ingelheim/Ingelheim-West, St. Paulus
- 18:00 Uhr Ingelheim/Frei-Weinheim, St. Michael

Mittwoch, 17. Mai 2023 – Vorabend zu Christi Himmelfahrt

- 18:00 Uhr Eucharistiefeier in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- 18:00 Uhr Eucharistiefeier in Schwabenheim, St. Bartholomäus



- 18:30 Uhr Eucharistiefeier auf dem Laurenzi-Berg anschl. Motorrad-Segung
 18:30 Uhr Feldgottesdienst als Vorabendmesse in Heidesheim

Donnerstag, 18. Mai 2023 – Christi Himmelfahrt

- 9:00 Uhr Eucharistiefeier in Elsheim, St. Walburga,
 9:30 Uhr Hochamt Albertusstift u. Prozession in Gau-Algesheim
 10:15 Uhr Kindergottesdienst, Familienzentrum Gau-Algesheim
 10:30 Uhr Eucharistiefeier in Großwinternheim, St. Johannes Ev.
 10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst, ev. Pfarrhausgarten in Appenheim
 11:00 Uhr Hochamt mit DPSG in Ingelheim/Frei-Weinheim
 11:00 Uhr Motorrad-Segung mit Klangfarben in Heidesheim
 11:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst an der Sport- und Kulturhalle Bubenheim

Samstag, 27. Mai 2023 – Vorabend zu Pfingsten

- 18:00 Uhr Vorabendmesse in
 • Bubenheim, St. Remigius
 • Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
 • Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
 • Ingelheim/Frei-Weinheim, St. Michael

Sonntag, 28. Mai 2023 – Pfingsten

- 9:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor in Ockenheim, St. Peter und Paul
 10:30 Uhr Eucharistiefeier in Großwinternheim, St. Johannes Ev.
 10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor in Heidesheim,
 St. Philippus und Jakobus
 11:00 Uhr Ingelheim/Nieder-Ingelheim, St. Remigius
 10:30 Uhr Eucharistiefeier in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

Montag, 29. Mai 2023 – Pfingstmontag

- 10:00 Uhr St. Georgsprozession in Heidesheim
 10:30 Uhr Kindergottesdienst, Laurenziberg
 10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Laurenziberg
 10:30 Uhr Hochamt in der Georgskapelle, Heidesheim
 10:30 Uhr Eucharistiefeier in der ev. Martinskirche, Jugenheim
 18:00 Uhr Eucharistiefeier in Ingelheim/Frei-Weinheim, St. Michael

*Die vollständige Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte dem **aktuell** oder besuchen Sie die Website des Pastoralraums Ingelheim (siehe S. 31). Alle Angaben ohne Gewähr.*

Ihre Ansprechpartner*innen im aktuellen Team der Hauptamtlich-Mitarbeitenden

**Pfarrer Christian Feuerstein, Leiter
des Pastoralraums Ingelheim:**
christian.feuerstein@bistum-mainz.de

**Gemeindereferentin und Koordinatorin
für den Pastoralraum Ingelheim
Christine Wüst-Rocktäschel:**
christine.wuest-rocktaeschel@bistum-mainz.de

**Pfarradministrator (der Pfarrei
Schwabenheim) Markus Warsberg:**
markus.warsberg@bistum-mainz.de

Gemeindereferentin Stefanie Anders:
stefanie.anders@bistum-mainz.de

Gemeindereferentin Doris Brunn:
doris.brunn@bistum-mainz.de

Pfarrvikar Markus Metzler:
markus.metzler@bistum-mainz.de

Pfarrvikar Stephan Herrlich:
stephan.herrlich@bistum-mainz.de

**Pfarrvikar Pater Volker Stollewerk
OMI:** stollewerk@oblaten.de

**Pastoralassistentin Ann-Katrin
Marschall:** ann-katrin.marschall@bistum-mainz.de

Gemeindeassistentin Simone Biegner:
simone.biegner@bistum-mainz.de

**Diakon im Zivilberuf
Markus Dannhäuser:**
markus.dannhaeuser@gmx.de

Diakon im Zivilberuf Stefan Faust:
architekt@sfaust.de

Sie haben ein Anliegen?

Vor Ort helfen zunächst:

- Gau-Algesheim: Markus Metzler
- Heidesheim/Wackernheim: Christian Feuerstein
- Ingelheim: Ann-Katrin Marschall
- Ockenheim: N.N.
- Ober-Hilbersheim: Stephan Herrlich
- Schwabenheim: Doris Brunn, Markus Warsberg (alle Anliegen)

Fragen rund um

Erstkommunion

- in der PG Gau-Algesheim, Pfarrei Heidesheim/Wackernheim, KK Ingelheim: Christine Wüst-Rocktäschel, Ann-Katrin Marschall
- in der Pfarrei Schwabenheim: Doris Brunn

Firmung: Doris Brunn

Gemeind Caritas: Markus Dannhäuser

Institutionelles Schutzkonzept: Stefanie Anders, Ann-Katrin Marschall

Jugend:

Kindertagesstätten: Stefanie Anders

Ministrant*innen:

Ann-Katrin Marschall, Markus Metzler, Christine Wüst-Rocktäschel

Pastoralraumangelegenheiten: Christian Feuerstein, Christine Wüst-Rocktäschel

Sozialpastoral: Markus Warsberg, Markus Dannhäuser

Seniorenpastoral: Prisca Etzold-Amling

Wort-Gottes-Feier-Beauftragte:
Christine Wüst-Rocktäschel



Gottesdienste im Pastoralraum Ingelheim

Wann findet wo im
Pastoralraum ein
Gottesdienst statt?
Alle Angebote können
Sie auf der Homepage
einsehen und nach
Orten sortieren!

Einfach den QR-Code scannen
oder folgende Adresse eingeben:
[https://bistummainz.de/pastoralraum/
ingelheim/aktuell/gottesdienst/](https://bistummainz.de/pastoralraum/ingelheim/aktuell/gottesdienst/)



02/2023

FAMILIENGOTTESDIENSTE IM PASTORALRAUM INGELHEIM

02.04.2023, 10:30 Uhr, St. Philippus und Jakobus, Heidesheim
02.04.2023, 10:30 Uhr, St. Cosmas und Damian
(kindgerechte Passion), Gau-Algesheim
02.04.2023, 10:30 Uhr, St. Johannes Evangelist, Groß-Winternheim
16.04.2023, 10:30 Uhr, St. Cosmas und Damian, Gau-Algesheim
07.05.2023, 9:00 Uhr, St. Michael, Appenheim
07.05.2023, 10:30 Uhr, St. Johannes Evangelist, Groß-Winternheim
13.05.2023, 18:00 Uhr, St. Philippus und Jakobus, Heidesheim
14.05.2023, 10:30 Uhr, St. Cosmas und Damian, Gau-Algesheim
18.06.2023, 10:30 Uhr, St. Cosmas und Damian, Gau-Algesheim

Weitere Infos unter www.bistummainz.de/pastoralraum/ingelheim
Kontakt: pastoralraum-ingelheim@bistum-mainz.de



Laurenzberg 8
55435 Gau-Algesheim
07. Mai

Faltenstr. 34
55270 Schwabenheim
18. Juni

Ottonenstr. 3
55218 Ingelheim
16. Juli

Sonntags
15 Uhr

Römerstr. 11
55262 Heidesheim
10. September

Picknick
GOTTESDIENST
2023



IMPRESSUM – ADRESSEN – ANSPRECHPARTNER

Der Pfarrbrief der Gemeinden St. Marien Sporkenheim, St. Michael Frei-Weinheim, St. Michael Ober-Ingelheim, St. Paulus Ingelheim-West und St. Remigius Nieder-Ingelheim erscheint drei Mal jährlich in einer Auflage von 4.500 Exemplaren.

Redaktion: Rita Eppelsheimer, Doris Neumann, Gertrud Wellner, Christine Wüst-Rocktäschel und Pfr. Christian Feuerstein (ViSdP)

E-Mail: pfarrbrief@kath-kirche-ingelheim.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Herausgeber: Katholische Kirche Ingelheim

Pfarramt Katholische Kirche Ingelheim

Ottonenstr. 3, 55218 Ingelheim

Tel. 06132 716498-0

E-Mail: info@kath-kirche-ingelheim.de

Homepage: www.kath-kirche-ingelheim.de

Pfarrsekretariat: Sabine Klepper

Bürozeiten:

Montag 16-18 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 10-12 Uhr

Donnerstag 16-18 Uhr

Freitag 10-12 Uhr

Bankverbindungen PAX Bank

St. Remigius – IBAN: DE68 3706 0193 4002 0570 05

St. Michael Ober-Ingelheim – IBAN: DE94 3706 0193 4001 2590 03

St. Marien Sporkenheim – IBAN: DE85 3706 0193 4001 2610 08

St. Michael Frei-Weinheim – IBAN: DE17 3706 0193 4001 2600 01

Hauptamtliche

Pfarrer (ViSdP): Christian Feuerstein, Tel. 716498-12

Gemeindereferentin:

Christine Wüst-Rock-

täschel Tel. 716498-24

Pastoralassistentin:

Ann-Kathrin Marschall

Tel. 716498-14

Diakon im Zivilberuf:

Markus Dannhäuser

Tel. 3094 (Mo-Fr ab 19h)

Vorstand Pfarrgemeinderat

Barbara Rosebrock (Vors., Tel. 86727), Andrea Hartkopf, Michael Schadt

E-Mail: pgr@kath-kirche-ingelheim.de

Einrichtungen:

Ltg. Kinderhaus St. Michael: Verena Luzius, Tel. 75345

Ltg. Kindertagesstätte St. Paulus: Caroline Gänßler, Tel. 85520

Förderverein und Stiftungen

Freunde und Förderer der St. Remigius-

Kirche und des St. Kilianhauses e.V.

IBAN: DE93 5519 0000 0786 8630 19

Förderverein St. Michael FW u. St. Paulus

IBAN: DE28 5519 0000 0125 5560 19

Josefsstiftung St. Michael OI

IBAN: DE64 3706 0193 4002 9290 10

Pfarrstiftung St. Remigius NI

IBAN: DE52 3706 0193 4817 0700 14

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Juli 2023